

Affen und andere Tiere

Kaum zu glauben, aber in Japan leben ungefähr 150.000 Affen in freier Wildbahn. Da sie Allesfresser sind, haben sie sich in manchen Regionen zu einer wahren Plage entwickelt. Außerdem leben in Japan auch Braunbären und der asiatische Schwarzbär. Neben den 500 Vogelarten und ungefähr 140 verschiedenen Säugetierarten zeigen sich natürlich das

Japanische Meer und der Pazifik mit all seinen Reichtümern an Fischen, Muscheln und Seehunden. Deshalb stehen in meiner Heimat auch Fische auf dem täglichen Speiseplan. Viele Tiere leben in Naturschutzgebieten.

Die Affen spielen auf Grund einer Schnitzerei in einer buddhistischen Tempelanlage in der Stadt Nikko eine ganz besondere Rolle. Ein Affe hält sich die Augen zu, einer die Ohren und einer den Mund.



60 Tagen einmal ihren Herrn verlassen, um den Göttern von dessen bösen Taten zu berichten. Je nach Schwere der menschlichen Verfehlungen werden diese mit Krankheit oder frühem Tod bestraft.

Aufgrund eines besonderen Zaubers sehen, hören und sprechen die Affen aber nichts Böses. Deshalb symbolisieren die Affen in Japan, dass es gut

Die Japaner gaben den Affen die Namen Minai, Kikanai und Iwanai (Nichtssehen, Nichtshören, Nichtssagen) und diese werden heute als Glücksbringer überall verkauft. Einer alten Legende zu Folge leben im menschlichen Körper drei Wesen, die innerhalb von

sei, über Schlechtes hinwegzusehen. Man muss nicht alles kommentieren, was einem nicht gefällt.

In Europa interpretiert man das aber anders: das Schlechte nicht wahrhaben wollen. Das ist ein großer Unterschied.

Foto: Affen nehmen ein heißes Bad

